

An architectural rendering of a modern industrial or commercial building complex. The scene is viewed from an elevated perspective looking down a central courtyard. On the left, a multi-story building with a grid of windows and balconies is visible. In the center, a courtyard area features a small tree, some outdoor seating, and a few people. On the right, a large, modern building with a prominent glass facade and a yellowish-brown metallic finish is shown. Through the glass, an interior space with a person in a blue coat and a yellow forklift is visible. The ground level shows a paved area with a red car parked, a few people walking, and some industrial equipment like pallets and a forklift. The sky is a clear, light blue.

Gesellschaft

Seit der Gründung der Verzinkerei Zug 1913 ist die Geschichte der Stadt Zug eng mit der unsrigen verknüpft. Als familiengeführtes Schweizer Industrieunternehmen mit über 100-jähriger Geschichte sind wir nicht einfach ein Wirtschaftsakteur oder Arbeitgeber, sondern wahrhaftig ein Teil der Gesellschaft. In der langen Unternehmensgeschichte haben wir tragfähige Beziehungen zu unseren unmittelbaren Nachbarn, zivilgesellschaftlichen Organisationen sowie zu den Behörden der Stadt aufgebaut. Wir bringen uns zu den Themen Wasserverbrauch, Energieeffizienz und gesunde Ernährung in lokalen und regionalen Initiativen und Vereinen ein. Wir unterstützen kulturelle und gemeinnützige Organisationen am Standort Zug und geben der Aussenwelt mittels Tagen der offenen Tür oder Besucherführungen Einblicke in unsere Arbeit. Die Anstellungsbedingungen von V-ZUG erleichtern explizit die Ausübung öffentlicher Ämter. Dieses enge Beziehungsnetz ist eine wichtige Voraussetzung für ein unternehmerfreundliches Klima, das uns auch in Zukunft erlaubt, international konkurrenzfähig zu sein und von Zug aus das Label «Swiss Made» in die Welt zu tragen.

Dreh- und Angelpunkt unseres unternehmerischen und damit auch gesellschaftlichen Tuns bilden unsere Grundwerte, die seit Mitte 2016 im Verhaltenskodex der Metall Zug Gruppe festgehalten sind: Nachhaltige und langfristige Wertschöpfung, Exzellenz sowie Integrität im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit. Der Kodex gilt für alle Mitarbeitenden und Verwaltungsräte. Bei Fällen, die mutmasslich im Widerspruch mit unseren Grundwerten oder konkreten Prinzipien wie dem Bestechungsverbot stehen, sind die Mitarbeitenden angehalten, dies ihrem Vorgesetzten oder der internen Rechtsabteilung zu melden. Wichtig dabei: Solche Meldungen werden vertraulich behandelt. Mitarbeitende, die in gutem Glauben eine mögliche Verletzung des Verhaltenskodex melden, haben aufgrund der Meldung keine negativen Folgen im Hinblick auf ihr Arbeitsverhältnis zu befürchten. Diese Grundwerte und Prinzipien vertreten wir auch gegenüber unseren Lieferanten.

Generationenprojekt nimmt Fahrt auf

Am 8. Mai 2018 verabschiedete das Zuger Stadtparlament den Bebauungsplan Technologiecluster Zug (TCZ) ohne Gegenstimme. Die Entwicklung unseres Stammareals zu einem urbanen Cluster für Technologie und Innovation hat damit eine weitere wichtige Hürde genommen. Als Ankernutzerin haben wir den TCZ zwar initiiert. Es braucht aber zusätzliche Firmen, Start-ups, Institutionen und Nutzungen, damit bis 2040 und darüber hinaus ein vernetztes und innovatives Biotop entstehen kann, das uns als Industrieunternehmen neue Impulse bringt und auch die Stadt Zug als Wirtschafts- und Technologiestandort stärkt. Eine wichtige Rolle in diesem Gefüge spielt dabei die V-ZUG Immobilien AG. Sie trägt die Verantwortung für die gesamte Arealentwicklung. Sie ist es auch, die zusammen mit der WWZ AG an der Energieversorgung der Zukunft arbeitet. Künftig soll das Areal vom sogenannten «Multi Energy Hub» (MEH) CO₂-neutral mit Wärme, Kälte, Strom und Biogas versorgt werden. «Das dazu erforderliche Vorprojekt haben wir im Frühjahr 2018 abgeschlossen. Es kam zum Schluss, dass der MEH aus baulicher, wirtschaftlicher und energetischer Sicht machbar ist»,

so Beat Weiss, Geschäftsführer V-ZUG Immobilien. Die für das Heizen und Kühlen nötigen Leistungen stammen dereinst aus den Grundwasserbrunnen, die in der Berichtsperiode erstellt wurden, sowie dem Seewasser aus dem Fernwärmenetz Circulago von WWZ. Schliesslich stehen Gaskessel mit Biogas für die Spitzenabdeckungen und PV-Anlagen auf Dächern und Fassaden für den Strom zur Verfügung. Auch in der Zusammenarbeit mit der Stadt Zug geht V-ZUG Immobilien neue Wege: «Wir berichten jährlich über Nachhaltigkeitskennzahlen, die aufzeigen sollen, dass der TCZ sich gemäss unseren gemeinsam gesetzten Zielen entwickelt. Auch das hat Pioniercharakter», sagt Beat Weiss stolz.

Innovationspark als V-ZUG Labor

Frei nach Samuel Becketts berühmtem Zitat übers Scheitern «Try again. Fail again. Fail better» agieren die Mitglieder des Innovationsparks Zentralschweiz nach der «Open Innovation»-Philosophie, in der es in erster Linie ums schnelle Machen, Ausprobieren und Erstellen von Prototypen geht. Im vergangenen Jahr hat der Verein, ein für uns wichtiges Innovationslabor, dem unser CEO Dirk Hoffmann vorsteht, weiter an Profil gewonnen. Am Standort Suurstoffi in Rotkreuz arbeiten Partner aus Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlicher Hand gemeinsam an konkreten Fragestellungen in den drei Innovationsfeldern Digitales Planen und Bauen, Internet der Dinge und Energie und Nachhaltigkeit. So arbeiten wir beispielsweise mit Partnern aus dem Bereich Haustechnik an der Küche der Zukunft, die als Energiezentrale funktioniert. Bereits abgeschlossen ist die Arbeit eines interdisziplinären Teams, das in kürzester Zeit eine neue App entwickelte, die Haushaltgeräte mit dem Smartphone vernetzt und den Kunden Anwendungen vom Rezeptvorschlag bis zur Warenbestellungen ermöglicht. Der Innovationspark geht voraussichtlich im Januar 2019 definitiv von der Pilot- in die Betriebsphase über. Er hilft uns künftig dabei, konsequent aus bestehenden Silos auszubrechen und Produkte und Lösungen von Grund auf neu zu denken.

Try again.
Fail again.
Fail better

